

NVV-Verbandstag beschließt Strukturreform

(KN) Einer wahren Flut von Anträgen sahen sich die 90 Delegierten sowie zahlreiche Gäste und Ehrengäste des NVV-Verbandstages am vergangenen Wochenende im Congress Center in Hannover gegenüber. Auf über 200 Seiten sind die Ergebnisse der zweijährigen Arbeit des neuen Vorstands um den Unternehmensberater Volker Brose dokumentiert. Die Verbandsstrukturen sind dabei auf ihre Sinnhaftigkeit und zeitgemäße Ausrichtung überprüft worden, wobei zahlreiche Verbesserungsmöglichkeiten festgestellt wurden. Nahezu das gesamte Ordnungswerk ist daraufhin überarbeitet worden. Im Mittelpunkt der unzähligen Änderungen stand dabei eine an Aufgaben und den dafür erforderlichen Fachkompetenzen orientierte Besetzung der Fachausschüsse, eine Harmonisierung der Ausschussstruktur, eine stärkere Einbindung der Geschäftsstelle in Entscheidungsprozesse in allen Bereichen, eine Einbindung der betroffenen Interessensgruppen, klare Aufgabenverteilungen und eindeutige Kompetenzabgrenzungen sowie eine Vernetzung der verschiedenen Gremien im Schnittstellenbereich.

Zusammenarbeit Hauptamt - Ehrenamt

In einer ausführlichen Grundsatzdiskussion wurde das Für und Wider einer Einbindung der hauptamtlichen Fachkompetenz in die Verantwortung um die Verbandspolitik erörtert. Dem konservativen Lager („Sportvereine und Sportverbände, also auch der NVV, werden ehrenamtlich geführt - hauptamtliche Mitarbeiter sind ausschließlich in der Umsetzung tätig und reine Befehlsempfänger der ehrenamtlichen Führungsebene“) standen die Vertreter einer neuen Sportpolitik („der NVV ist ein professionell geführter Dienstleister, der seiner Aufgabe nur mit modernen Arbeitsformen gerecht werden kann - wichtiger Ansprechpartner für alle Volleyballer ist die hauptamtlich geführte Geschäftsstelle, die nur dann erfolgreich arbeiten kann, wenn sie nicht nur alle Fragen beantworten kann, sondern auch kurzfristig Entscheidungen treffen oder zumindest herbeiführen kann“) zunächst unversöhnlich gegenüber.

Aufwertung der Geschäftsstelle

Nach gut einstündiger Diskussion zerschlug schließlich der Delegierte Martin Kaps den gordischen Knoten durch den Vorschlag, die hauptamtlichen Mitglieder in den Verbandsgremien durch Beschluss von demokratisch legitimierten Gremien bestimmen zu lassen. So befindet nun der Verbandstag darüber, ob dem hauptamtlichen Geschäftsführer ein Stimmrecht im Präsidium gewährt wird. Die später stattfindende Abstimmung erbrachte hier eine überwältigende Mehrheit (über 90 % bei nur 2 Gegenstimmen). In allen Fachausschüssen wird es zumindest einen stimmberechtigten Vertreter der Geschäftsstelle geben. Sofern diesbezügliche Besetzung nicht durch die entsprechende Ordnung oder durch den Arbeitsvertrag geregelt ist („z.B. Lehrausschuss = Lehrreferent“), werden die Vertreter der Geschäftsstelle durch den Vorstand auf Vorschlag des Geschäftsführers eingesetzt. Durch diesen Kompromis ist nun einerseits die Geschäftsstelle in allen Verbandsgremien eingebunden, die jeweiligen Vertreter besitzen gleichzeitig die geforderte demokratische Legitimation.



Der wiedergewählte Vorstand v.l.n.r.: Vizepräsident Jürgen Berkle, Präsident Volker Brose und Vizepräsident Klaus-Dieter Vehling.



Neue Spielerpässe kommen, sofern der DVV-Verbandstag zustimmt

Die bereits mehrfach im Newsletter vorgestellten Änderungen der Spielerpassordnung wurden mit großer Mehrheit verabschiedet. Ab der nächsten Saison gilt der weiße DVV-Spielerpass also nur noch bei Punkt- und Pokalspielen der allgemeinen Altersklasse (Kreisklasse bis Bundesliga), nicht jedoch bei Jugend- oder Seniorenmeisterschaften. Bei Jugendmeisterschaften gilt zukünftig nur noch der gelbe Jugendspielerpass, bei Seniorenmeisterschaften nur noch der grüne Seniorenspielerpass. Jugendliche, die an Jugendmeisterschaften teilnehmen und gleichzeitig in einer

Erwachsenenmannschaft Punktspiele bestreiten, benötigen also zwei Spielerpässe: entweder für den gleichen oder nach Wahl auch für zwei verschiedene Vereine. Dieser Beschluss tritt allerdings nur dann in Kraft, wenn der DVV-Verbandstag am 14. Juni diese Regelung bundesweit einheitlich einführt.

Neubesetzung des Präsidiums

Keine großen Veränderungen gab es bei der Besetzung der Vorstands- und Präsidiumsposten. Alle bisherigen Amtsinhaber wurden mit überwältigender Mehrheit oder gar einstimmig in ihrer Position bestätigt, sofern sie erneut kandidierten. Einen Wechsel gab es im Ressort Schulsport, wo der bisherige Amtsinhaber Georg Müller nach langjähriger Tätigkeit aus privaten Gründen nicht wieder antrat. Als sein Nachfolger wurde einstimmig der ehemalige Lehrreferent Michael Meyer gewählt. Vorerst unbesetzt blieben die Positionen des Pressesprechers, des Lehrwarts und des Freizeitsportwarts. Das Präsidium wurde beauftragt, diese Posten in Abstimmung mit den zuständigen Fachausschüssen kommissarisch zu besetzen.



Amtsübergabe: Georg Müller (r.) und sein Nachfolger Michael Meyer

Internet

Weitere Informationen zum Verbandstag gibt es im Downloadbereich bei [nvv-online](http://nvv-online.de), u.a. sämtliche Anträge, das Protokoll und auch bereits die neue Satzung und alle überarbeiteten Ordnungen.

www.nvv-online.de

Ehrungen

Für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurden Jan-Albert Schippers (Vorsitzender KVV Grafschaft Bentheim), Karl-Heinz Giebel (Schiedsrichterwart KVV Grafschaft Bentheim), Emanuel Seemann (Vorsitzender KVV Celle), Helmut Stomberg (Kassenwart VV Ostfriesland), Max Rocker (Pressewart VV Ostfriesland), Peter Ibrom (Jugendwart BVV Weser-Ems), Hans-Wolfgang Ellen (u.a. Schiedsrichterwart VV Ostfriesland) und Georg Müller (u.a. NVV-Schulsportwart) mit der goldenen Ehrennadel des NVV ausgezeichnet.



NVV-Präsident (rechts) hatte alle Hände voll zu tun und durfte in diesem Jahr acht goldene Ehrennadeln vergeben ...

Irma-Bockelmann-Jugendförderpreis

Für herausragende Leistungen in der Jugendarbeit in den letzten beiden Jahren wurden folgende Vereine geehrt und mit namhaften Geldbeträgen ausgezeichnet: SC Union Emlichheim, TuS Hinte, VfL Lintorf, USC Braunschweig.



Vizepräsident Jürgen Berkle (r.) überreicht hier den Preis an den VfL Lintorf, vertreten durch Wolfgang Orth